

Antrag
für den
Rat
am 12. Februar 2021

Ina Jacobi
Geschäftsführerin

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 8. Januar 2021

Förderprogramm zum nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser durch angepasste Nutzung von Niederschlagswasser

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Förderprogramm einschließlich einer Richtlinie zum nachhaltigen Umgang von Trinkwasser zu entwickeln,

- in dem sie Retentionsmöglichkeiten von Niederschlagswasser wie z. B. durch Zisternen in privaten Haushalten fördert,
- in dem sie Nutzungsmöglichkeiten von Regenwasser in Haushalten wie z. B. bei Toiletten-spülung oder in der Waschmaschine fördert,
- in dem sie eine Aufklärungskampagne für die Göttinger Bürger*innen zur nachhaltigen Um-gang mit Trinkwasser langfristig durchführt.

Begründung:

Der Klimawandel führt in Zukunft zu weniger Trinkwasser und schlechterer Wasserqualität. Das geht aus dem neuesten Weltwasserbericht hervor, den die Unesco im Auftrag der Vereinten Nationen erstellt hat.

Schon heute sind auch bei uns immer häufiger längere Trockenzeiten und teilweise erhebliche Niederschlagsdefizite zu beobachten, die direkte Auswirkungen auf die öffentliche Trinkwasserversorgung in Deutschland haben werden. Ein zeitweise besonders hoher Wasserbedarf und die durch fehlende Niederschläge knappen Ressourcen stellen die komplexen Wasserversorgungssysteme vor immer größere Herausforderungen.

So halten die Harzwasserwerke GmbH in ihrer Untersuchung „Hydrologische Untersuchungen mit Blick auf ein sich veränderndes Klima“ fest, dass bisherige Prognosen, dass Winterhalbjahr wird Defizite aus anderen Jahreszeiten ausgleichen, nicht mehr haltbar sind. „Wir müssen uns darauf einstellen, dass in Zukunft Trockenheit unsere neue Normalität wird“, sagte der technische Geschäftsführer, Christoph Donner.

Graphische und statistische Auswertungen von Rohdaten des Wetterkontors stützen diese Aussage. Niederschläge über die Jahre 1990 bis 2020 und Jahreszeiten-niederschläge über den gleichen Zeitraum, verglichen mit dem langjährigen Mittel von 1961-1990, zeigen im Trend eine deutliche Abnahme der Niederschlagsmengen über den gesamten betrachteten Zeitraum wie über die Jahreszeiten Frühling, Herbst und Winter. Der Sommer weist eine stark zunehmende Variabilität auf, die zu ausgeprägten Trockenzeiten führt, aber auch in Starkregenereignissen mündet.

Daher ist es dringend erforderlich, ein nachhaltiges Wassermanagement einzurichten, was das Trinkwasser als essentielles Lebensmittel in Menge und Qualität schützt und den anderweitigen Gebrauch ersetzt durch eine nachhaltige Niederschlagswassernutzung.